

ZENZI ZIEGE

Als die Sonne aufgeht erwacht Zenzi Ziege. Verschlafen sieht sie sich um und meckert: „Mähähä – wo bin ich? Ah ja – auf der Alm!“ Neugierig läuft sie ins Freie. Draußen ist alles noch still. Zenzi sieht sich um. Hier ist es noch schöner als unten im Tal. Höher. Klarer. Bunter. Und die Bergkräuter – mhmmm!“

Zenzi frisst vergnügt und entdeckt immer neue. „Mähähä – die gelben da am Waldrand will ich auch probieren!“ Sie schlüpft unter dem Zaun durch und trippelt in den Hochwald. Bald kann sie die Alm nicht mehr sehen, aber sie wird schon zurückfinden! Doch plötzlich knackt etwas dicht hinter ihr. Zenzi erschreckt auf und erspährt etwas Rotbraunes hinter den Bäumen. „Hilfe! Ist das ein Reh oder der Fuchs?“

Zenzi läuft schnell zurück. „Mähähä – da drüben ist ja die Alm!“, meckert sie erleichtert. Aber die sieht jetzt irgendwie anders aus – und wo ist der Ziegenstall? Stattdessen entdeckt die kleine Ziege etwas ganz anderes: auf einem Holztisch stehen frisches Brot! Äpfel! Käse und Milch! Zenzi springt mit einem Satz hinauf und macht sich darüber her.

Da schreit eine helle Kinderstimme: „Mama! Papa! Kommt schnell! Auf dem Tisch steht eine Gämse und frisst unser Frühstück!“ Zenzi Ziege erschrickt. „Wo ist eine Gämse? Ich ver-schwinde lieber!“ Sie springt kopfüber in die großen Sauerampferblätter im Graben.

„Wäääh! So ein Sch... rott!“ Zenzi schüttelt sich vor Ekel. Sie ist genau in der Mistgrube gelandet! Auf spitzen Hufen stakst sie zurück auf die Wiese. „Mähähä – wie das stinkt! Ich muss mich sofort waschen. Da war doch irgendwo ein Bach...“

Zenzi geht über die Almwiese – da fällt ein riesiger Schatten auf sie! Erstaunt sieht sie hoch. Über ihr am Himmel kreist der größte Vogel den sie je gesehen hat. „Gefahr! Gefahr!“ klopft ihr kleines Ziegenherz. Zenzi rast wie ein Blitz dem schützenden Berg zu, stolpert, kugelt und rutscht in einen Felsspalt. Verängstigt duckt sie sich darin nieder. Hoffentlich kann sie hier der scharfe Vogelschnabel nicht erwischen!

Da hört Zenzi dicht neben sich eine vorwurfsvolle Stimme: „Der Adler is wek. Wir gönnen wieder raus“, sagt ein Marmeltier mit zugehaltener Nase. „Und du solltest dich ganz dringend mal waschen...“ „Tschuldigung. Das wollte ich ja gerade“, meint Zenzi beschämt und krabbelt aus dem Spalt.

Doch als Zenzi Ziege genüsslich im Bergbach badet läuft laut bellend ein Hund auf sie zu. Zenzi erstarrt... und meckert dann erleichtert: „Mähähä – das ist ja mein Freund Beppo!“

Hinter dem eifrig wedelnden Hirtenhund steigt Toni, der Almhirt, zu Zenzi herauf.

Er hebt die nasse Ziege hoch und lacht: „Da bist du ja, du Ausreißerin! Gut, dass dir nichts passiert ist. Bei uns auf der Alm ist es zwar schön, aber es gibt doch ein paar Gefahren.“

Zenzi Ziege nickt eifrig und fängt gleich an zu erzählen: „Mähähä, mähähä, mähähä“...“

Ob Toni und Beppo wohl alles verstanden haben?

Aber Zenzi Ziege erlebt in diesem Tiroler Bergsommer noch viel mehr Abenteuer.

Komm, und sei mit dabei!

